

5. Internationales Safransymposium



Das Symposium fand in Agadir statt. Das am Meer gelegene, großzügig angelegte Tagungshotel bot einen perfekten Rahmen für die Konferenz. Die Organisation und der Service der Veranstaltung waren äußerst professionell - beginnend vom Hol- und Bringe-Service vom Flughafen zum Tagungsort, über Simultanübersetzungen aller Sprachen ins Englisch bis zu einem kulturellen Begleitprogramm.



Die überwiegende Anzahl der Vorträge hielten Forscherinnen und Forscher aus dem Iran. Es gab auch bemerkenswerte Beiträge aus Kanada, den USA und Argentinien.

Der Schwerpunkt der Beiträge zielte auf die Erhöhung des Ertrages von getrockneten Safranfäden pro Hektar. Weniger Aufmerksamkeit fanden Untersuchungen zur Steigerung von Anzahl und Gewicht der Knollen. In Marokko selbst ist die Ausfuhr von Safranknollen verboten.

Die entsprechenden Abstracts und Poster sind im Anhang beigefügt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Exkursion auf die Safranfelder von Taliouine, zumal zeitgleich an diesem Ort das jährliche Safran-Festival gefeiert wurde. Die Teilnehmer/-innen des Symposiums waren Ehrengäste des Festivals.





Die Safranfelder von Taliouine beeindruckten durch ihre Weitläufigkeit und das Nebeneinander von historischer –zwischen Obst und Olivenbäumen gelegenen - Anbauform und dem Anbau mit modernen Bewässerungsanlagen. Ohne Bewässerung ist der Anbau von Safran in Marokko nicht mehr möglich. Ähnlich wie im Iran leidet der Safran unter den Folgen des Klimawandels.



Am letzten Konferenztag gab eine Meta-Studie von Mahmoud Mokhtari, Islamic Azad University, Qayenat Branch, Iran einen umfassenden Überblick zum gegenwärtigen Stand der Forschung zum Safran.

Das nächste Safran-Symposium findet im November 2018 im Iran statt. Es wird sich schwerpunktmäßig mit der Heilwirkung der Pflanze befassen.

